

**XXII. GP-NR****841 /J****2003 -09- 24****A N F R A G E**

der Abgeordneten Gerhard Reheis, Anita Fleckl,  
Genossinnen und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend die Aussagen von ÖVP-Delegationsleiterin MEP Ursula Stenzel zum Infrastrukturausbau  
im Zuge der bevorstehenden Osterweiterung

Einer OTS-Presseaussendung (OTS101 vom 22.09.2003) der ÖVP-Delegationsleiterin im  
Europäischen Parlament, MEP Ursula Stenzel, ist das folgende Zitat betreffend den  
Infrastrukturausbau im Zuge der EU-Osterweiterung entnommen:

*„Man dürfe sich allerdings nicht der Illusion hingeben, so Stenzel, dass die  
Versäumnisse der früheren SP-Regierungen im Bereich Schiene jetzt so  
rasch aufholbar seien, wie es die heimische Wirtschaft benötige, „um von  
der Nähe zu den Erweiterungsländern tatsächlich reüssieren zu können“.  
Dem Ausbau der Straßenverbindungen müsse deshalb – wegen der  
Versäumnisse im Bereich Schiene – Vorrang eingeräumt werden.“*

Da die letzte „SP-Regierung“, die von 1979 und 1983 im Amt war, wohl kaum für Versäumnisse  
im Zuge der EU-Osterweiterung verantwortlich gemacht werden kann, gehen die anfragenden  
Abgeordneten davon aus, dass es richtigerweise in der Presseaussendung „SP-VP-Regierung“  
heißen soll.

Am selben Tag bekannten Sie sich zu den Zielen des Kyoto-Protokolls und zur Verpflichtung  
Österreichs, den CO<sub>2</sub> Ausstoß um 13 Prozent auf Basis des Jahres 1990 zu senken.

Die anfragenden Abgeordneten erlauben sich darauf hinzuweisen, dass ein vermehrter Ausbau von  
Straßen zu einer Erhöhung des LKW- und PKW-Verkehrs führt, was weiters zu einer Steigerung  
des CO<sub>2</sub> Ausstoßes und der Lärm- und Schadstoffbelastung führt.

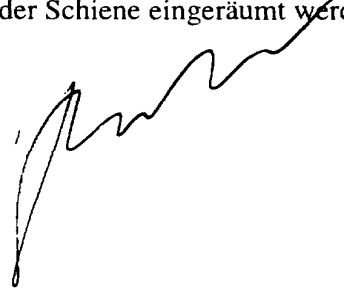
Da die vorgebrachten Standpunkte offensichtlich im krassen Gegensatz zueinander stehen, richten  
die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft nachstehende

**Anfrage:**

1. Sind Ihnen die obenzierten Aussagen der ÖVP-Delegationsleiterin MEP Ursula Stenzel bekannt?
2. Wie sehen Sie die obenzierten Aussagen der ÖVP-Delegationsleiterin MEP Ursula Stenzel im Zusammenhalt mit Ihrem Bekenntnis zu den Zielen des Kyoto-Protokolls?

3. Glauben Sie, dass ein vermehrter Ausbau von Straßen im Vorrang zur Schiene geeignet ist, die Ziele von Kyoto zu erreichen?
4. Teilen Sie die in dieser Presseaussendung getätigte Aussage, dass hinsichtlich der Anbindung an den Osten dem Straßenausbau der Vorrang gegenüber der Schiene eingeräumt werden muss?

Peter



Peter Baer



